



»» 5 Minuten für ...

.... das Wesentliche

Am Ende des Jahres richten wir unsere Aufmerksamkeit oftmals verstärkt wieder auf „das Wesentliche“, auf das was uns eigentlich am wichtigsten ist, nämlich auf die Pflege der Beziehungen zu den Menschen um uns - zu unserer Familie, zu unseren Freunden und Arbeitskollegen/innen. Nicht jede/r von uns schafft es, in der Geschäftigkeit des Alltags die zwischenmenschlichen Beziehungen so kontinuierlich zu pflegen, wie wir dies eigentlich gerne tun würden. Deswegen kommt uns die Gelegenheit um diese Jahreszeit etwas zu schenken und manches nachzuholen oftmals nicht ungelegen. Und wie sieht es mit der Beziehungspflege in der Schule aus?

In unserem beruflichen Schulumfeld sind wir tagtäglich mit Menschen in Kontakt und zunehmend stellt sich heraus, dass für unser aller Arbeit in der Schule eines grundlegend ist: ein verbindender Geist, eine Bande, die mehr ist als nur eine verordnete Schüler/in-Lehrer/in-Beziehung, als eine kollegiale Zusammenarbeit, als ein formaler Elternkontakt. Ein wesentlicher Anteil unserer Professionstätigkeit - so sie gelingen soll - ist nicht nur rein sachlich-fachlicher Natur, sondern hat mit Empathie, mit kontinuierlicher [Beziehungsarbeit](#) zu tun. Im Umgang mit Kollegen/innen, im Kontakt mit Eltern und Schüler/innen stellt das wohlwollende Hineinspüren in den Menschen gegenüber den Grundstein für eine gedeihliche und positive Weiterentwicklung unserer schulischen Arbeit dar.

In diesem Sinne wünschen wir als Team des ZLS Ihnen und uns (frei nach R. Mey), dass es uns allen gelingen möge, etwas Abstand zu gewinnen von dem was uns sonst so „groß und wichtig erscheint“, um das „Wesentliche“ zu erkennen, zu pflegen und auch nach der Weihnachtszeit nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

